

18.09.26

Morgenmurli

Om Shanti

BapDada

Madhuban

Essenz: Liebliche Kinder, ihr werdet rein, indem ihr den Shrimat des Vaters und Läuterers befolgt und ihr erhaltet das Königreich der reinen Welt. Diejenigen, die rein werden, indem sie ihren eigenen Geboten folgen, erhalten überhaupt nichts.

Frage: Worauf sollten die Kinder besonders achten, wenn sie dienen?

Antwort: Wenn ihr gemeinsam Dienst tut, dann schmolzt nicht wegen unbedeutender Angelegenheiten miteinander, d.h. regt euch nicht auf. Wenn ihr euch untereinander wie Salzwasser verhältet und nicht mehr miteinander spricht, werdet ihr Instrumente für schlechten Dienst. Manche Kinder schmolten sogar mit dem Vater und beginnen, Fehler zu machen. Die Adoption solcher Kinder wird dann wieder aufgehoben.

Om Shanti. Der Vater und Läuterer ist hier und unterrichtet die Kinder, die rein werden wollen. Nur unreine Kinder rufen nach dem Läuterer. Da jetzt Ravans Königreich herrscht, sind alle Menschen gemäß Drama unrein. Unreine Menschen frönen der sinnlichen Begierde. Viele Menschen tun dies jedoch nicht und bleiben unverheiratet. Diese Menschen, Priester, Mullahs und buddhistische Mönche, glauben lasterlos zu sein. Sie leben im Zölibat. Wer machte sie rein? Sie sind es von selbst geworden. Es gibt viele andere Religionen, in denen man sich der sinnlichen Begierde nicht hingibt und rein lebt. Sie werden nicht durch den Vater und Läuterer gereinigt und deshalb können sie nicht Meister der reinen Welt werden; sie werden nicht einmal in die reine Welt gelangen. Auch Sannyasis entsagen den fünf Lastern, aber wer lehrte sie Enthaltbarkeit? Es war nicht der Läuterer, der Höchste Vater, die Höchste Seele, der sie zu ihrer Enthaltbarkeit inspiriert hat. Sie können die reine Welt, das Land des Friedens, nicht erreichen. Ohne den Läuterer gibt es nicht diesen Erfolg, Der Vater kommt hierher und gibt euch Shrimat, um euch rein zu machen. Das Goldene Zeitalter wird als eine Welt ohne jedes Laster bezeichnet. Das beweist, dass diejenigen, die in das Goldene Zeitalter gehen, ganz sicher vollkommen rein sind. Dort gibt es nur reine Wesen und auch im Nirwana sind die Seelen rein. In diesem Königreich Ravans sind alle unrein und werden immer wieder hier geboren. Die Seelen im Goldenen Zeitalter werden auch wiedergeboren, aber nicht auf Basis des sinnlichen Verlangens. Es ist eine vollkommen lasterlose Welt. Obwohl das Silberne Zeitalter schon zwei Reinheitsgrade weniger aufweist, wird es nicht „lasterhaft“ genannt. Es ist das Reich Ramas und Sitas und von den anfänglichen 16 Graden himmlischer Reinheit sind noch 14 vorhanden. Es ist wie beim abnehmenden Mond. Das zeigt, dass niemand frei werden und ein befreites Leben erlangen kann, bis der Reinigervater kommt und alle Seelen wieder reinigt. Nur der Vater holt alle nach Hause

zurück. Es gibt viele, die in dieser Welt rein leben. Die Menschen glauben an die Sannyasis, weil sie rein leben. Sie erlangen ihre Reinheit aber nicht durch den Vater. Ihr Kinder wisst, dass euch jetzt der Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, läutert. Alle anderen werden mit Hilfe ihrer eigenen Methoden rein, während ihr den Höchsten Rat des Vaters befolgt. Ihr erhaltet die Erbschaft der reinen Welt vom Vater und Läuterer. Er sagt: Oh Kinder, die Sinneslust ist jetzt euer größter Feind. Besiegt ihn! Wegen der sinnlichen Begierde fallen viele und verlieren alles. Nie schreibt jemand in einem Brief an Baba, dass er sein Gesicht beschmutzt habe, indem er zornig geworden ist. Die sinnliche Begierde veranlasst sie, zu schreiben: „Ich bin gefallen und habe mein Gesicht beschmutzt.“ Kinder, nur ihr kennt diese Zusammenhänge. Die Welt weiß nichts. Dem Drama gemäß werden diejenigen, die Brahmanen werden müssen, weiterhin hierherkommen. In anderen spirituellen Versammlungen gibt es kein Ziel und keine Bestimmung. Es gibt viele Anhänger Shivanandas etc., aber auch unter ihnen sind nur wenige, die enthaltsam leben; schon gar nicht, wenn sie Familie haben. Es sind nur wenige, die auf ein Heim und eine Familie verzichten. Sie werden Sannyasis, aber sie werden wiedergeboren und auch Shivananda ist nicht im Licht aufgegangen. Ihr versteht, dass dieser Vater für alle Seelen der Führer und der Spender der Erlösung ist. Niemand kann ohne diesen geistigen Führer nach Hause zurückfinden. Ihr Kinder wisst, dass euer Vater der Wissensvolle und der Same des menschlichen Weltbaumes ist. Nur der Same hat das Wissen über Anfang, Verlauf und Ende der Welt. Alle sprechen vom Vater. Kinder, erkennt, dass nur Shiv Baba Gott ist, euer Vater, und deshalb Barmherzigkeit für alle hat. Es gibt so viele Menschen. Es gibt so viele Spezies etc. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur sehr wenige Menschen und deshalb wird es auch von allem weniger Arten geben. Es gibt dort keinerlei Unrat. Hier gibt es so viele Arten von Krankheiten, die weiterhin auftauchen und für die sie ständig neue Medikamente erfinden müssen. Dem Dramaplan entsprechend erwerben die Menschen viele verschiedene Fachkenntnisse, aber welche Kenntnisse besitzt der Vater, der jenseits dieser Welt wohnt? Zu Ihm beten die Menschen: „Oh Läuterer, komm und reinige uns Seelen.“ Sie meinen damit jedoch einen reinen Körper. Nur den Einen nennen sie „Läuterer, Erlöser von Leid und Spender des Glücks“. Jeder erinnert sich in seiner eigenen Sprache an Ihn.

Wenn ein Mensch im Sterben liegt, erinnert er sich an Gott, weil er glaubt, dass sonst niemand ihm Unterstützung geben werde, oder es wird ihm gesagt, dass er sich an Gott, den Vater erinnern solle. Christen sagen auch „Erinnere dich an Gott, den Vater.“ Sie sagen nicht: „Erinnere dich an Christus.“ Sie wissen, dass Gott höher steht als Christus. Der Gott aller Seelen ist dieser Eine. Kinder, nur ihr wisst jetzt, was das Land des Todes und was das Land der Unsterblichkeit ist und niemand sonst weiß das. Sie sagen, dass sowohl der Himmel als auch die Hölle hier existieren. Viele glauben an das Goldene Zeitalter und an das Königreich der Gottheiten. Auch jetzt bauen sie immer noch neue Tempel für sie. Ihr habt jetzt verstanden, dass niemand außer dem Einen Vater uns läutern und nach Hause führen kann. Es ist euch bewusst, dass ihr bald in euer liebliches Zuhause

geht. Der Vater macht uns würdig dafür, damit Er uns nach Hause mitnehmen kann. Seid euch dessen stets bewusst. Baba sagt: Kinder ihr habt so viele Leben hier auf der Erde verbracht und seid jetzt hier. Aus Shudras werdet ihr Brahmanen und dann Gottheiten. Wir gehen wieder in den Himmel. Dies ist jetzt der Übergang. Der Haarknoten der Brahmanen auf dem Bild des Vielarmigen ist sehr bekannt. Hindus haben auch das Symbol des Haarknotens. Aber Menschen sind Menschen. Sikhs und Muslime etc. haben ähnliche Gesichtszüge und deswegen könnt ihr sie nicht unterscheiden, aber manche Nationalitäten schon, wie z.B. Chinesen und Afrikaner. Christen haben eine Verbindung zu den Bewohnern Bharats und deshalb haben sie von ihnen gelernt. Es gibt viele verschiedene Religionen. Ihre Sitten und Bräuche und die Art, sich zu kleiden, sind sehr verschieden. Ihr Kinder seid nun wissensvoll. Ihr gründet das Goldene Zeitalter und dort gibt es nur ein Dharma. Hier sind jetzt die Seelen vieler Religionen anwesend. Welche Religionen werden jetzt am Ende noch etabliert? Neue Seelen sind rein und deshalb werden sie von allen verehrt. Wir wissen, dass diejenigen, die am Ende kommen, ganz bestimmt auch erst einmal Glück und Lob erleben und erst dann auch ein wenig Leid erfahren. Sie haben vielleicht nur ein Leben. So wie ihr für lange Zeit im Land des Glücks lebt, so bleiben sie lange Zeit im Land des Friedens. Bis zum Schluss wird es noch viel Wachstum geben. Der Baum ist sehr, sehr groß und in letzter Zeit ist die Zahl der Menschen so sehr gewachsen. Man sucht deshalb nach Wegen, das Wachstum zu kontrollieren. Aber dadurch erreichen sie nichts. Ihr wisst, dass die Bevölkerung dem Drama gemäß wachsen muss. Es tauchen weiterhin neue Blätter Zweige und Äste in großer Vielfalt am Baum der Menschheit auf. Kinder, ihr habt verstanden, dass nur eine Verbindung euch Nutzen bringt. Nur der Vater kann euch läutern und das Wissen über Anfang, Verlauf und End der Welt vermitteln. Auch ihr habt gebetet: „Oh Läuterer, komm und reinige uns!“ Diese unreine Welt wird ganz bestimmt erneuert. Im Goldenen Zeitalter leben dann nur sehr wenig Menschen, während es jetzt, im Eisernen Zeitalter, so viele sind. Ihr erklärt jetzt jedem, dass der Vater euch lehrt und diese alte Welt jetzt transformiert wird. Nur der Vater führt die Neugründung aus. Er sagt: Ich inspiriere die Erneuerung und sie wird dem Drama gemäß stattfinden. Entsprechende Bilder existieren heute noch in Bharat. Schaut, wie groß die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas ist! Die anderen Brahmanen werden durch einen Mutterleib geboren. Sie kennen den Höchsten Vater nicht einmal. Ihr seid nun begeistert, weil ihr wisst, dass das Eiserne Zeitalter endet und das Goldene Zeitalter vor der Tür steht. Dies ist Rudras Opferfeuer des Wissens, in dem das Pferd (das Körperbewusstsein) geopfert wird. Die gesamte alte Welt wird darin gereinigt. Kein anderes Opfer muss erbracht werden. Der Vater sagt: Ich habe dieses Opferfeuer, in dem das Pferd geopfert wird, für eure Souveränität geschaffen. Es wird dann auf der ganzen Welt brennen. Dies ist eine Yagya-Kund (eine Schale für das Opferfeuer und auch alles darum herum, wird als heilig angesehen). Die alte Welt wird darin gereinigt. Die Menschen stellen Yagya-Kunds her, aber die gesamte Welt ist jetzt so eine Yagya-Kund. Was wird darin geschehen? Alles wird sich erneuern. Dann ist das Gefäß wieder rein und neu und die Gottheiten werden wieder hier in Bharat leben. Die

ganze Welt wird erneuert sein und vom Ozean umschlossen. Vorher wird es noch sehr viele Unruhen geben. Es gibt keinen Ort, auf den nicht jemand Besitzanspruch erhebt und sagt: „Dies ist mein Eigentum.“ Die Körper aller Menschen, die „mein, mein“ rufen, werden enden, und die wenigen Seelen, die Ich läutere, werden dann die Welt regieren. Dann gibt es nur das wahre, ewige Dharma der Gottheiten. Das Königreich wird an den Ufern des Flusses Jamuna liegen. Habt all diese Dinge vor Augen und seid glücklich. Die Menschen erzählen einander Geschichten, aber dies ist die Geschichte des wahren Narayan. Es ist eine unbegrenzte Geschichte. Diese Dinge sind euch jetzt bewusst. Ein guter, dienstfähiger Intellekt kann all dies aufnehmen. Ihre Taschen füllen sich und ihr gebt alles weiter an eure Mitmenschen. Deshalb wird gesagt: Der Reichtum verringert sich nicht, wenn man ihn spendet, stattdessen wächst er. Euer Reichtum ist unvergänglich, er verringert sich nicht, wenn ihr ihn spendet. Je mehr ihr davon abgebt, desto glücklicher werdet ihr euch fühlen. Wenn die Leute diesem Wissen zuhören, nicken manche voller Zustimmung. Manche sitzen auch da, als ob sie verrückt wären. Der Vater gibt euch so gute Wissenspunkte und ihr nickt dann wie automatisch mit dem Kopf, wenn ihr Ihn zuhört. Kinder, ihr seid hier beim Vater, um erfrischt zu werden. Der Vater ist hier und vermittelt euch auf sehr taktvolle Art und Weise die Wissenspunkte. Ihr wisst, dass das Königreich der Gottheiten in Bharat existierte. Bharat war der Himmel und es ist jetzt die Hölle.

Diese Hölle wird sich in den Himmel verwandeln. Für euch ist der Himmel eine Sache von morgen und gestern wart ihr die Herrscher. Niemand sonst kann dies behaupten. Die Menschen sagen zwar, dass viele Jahre vor Christus das Paradies existierte. Damals gab es nur ein einziges Dharma. Alle anderen Religionen kommen im Kupfernen Zeitalter und später. Dies ist sehr leicht zu verstehen. Der Intellekt der Menschen wird jedoch nicht in diese Richtung gezogen. Sie rufen weiterhin: „Oh Läuterer, komm!“ Darum kommt Er und reinigt die Unreinen. Niemand kann hier schon rein sein. Das Goldene Zeitalter ist eine lasterlose Welt, jetzt ist die Welt das Gegenteil davon. Das Wichtigste ist die Reinheit. Bemüht euch jetzt sehr darum. Alles, was bis jetzt geschehen ist, passierte gemäß Drama. Wir sagen nicht, dass es gut oder schlecht sei. Was auch immer geschieht, ist so im Drama festgelegt. Der Vater unterrichtet euch für die Zukunft. Er sagt: Tut dies und jenes nicht mehr, denn sonst geschieht Negativ-Dienst. Nur der Vater kann euch sagen, wenn ihr euch untereinander wie Salzwasser verhaltet. Ihr versteht, dass ihr wie Salzwasser seid, wenn ihr euch nicht trifft, nicht miteinander spricht und die Beherrschung verliert, wenn euch jemand kritisiert. Dann vergesst ihr sogar Shiv Baba! Darum wird euch gesagt: „Denkt immerzu an Shiv Baba.“ Kinder, der Vater warnt euch. Indem ihr lasterhaft handelt, verliert ihr euren Status. Wenn es jedoch nicht in eurem Schicksal ist, versteht auch ihr nichts. Dann schmollen die Kinder sogar mit Shiv Baba, von dem sie ihre Erbschaft erhalten. Sie schmollen sowohl mit ihrem Lehrer und auch mit Shiv Baba und kommen nicht mehr zur Klasse. Schmolzt niemals mit Shiv Baba. Studiert Seine Murli und erinnert euch an Ihn. Baba sagt: „Kinder, betrachtet euch als Seelen,

erinnert euch an Mich und ihr werdet Erlösung erlangen. Wenn ihr körperbewusst seid, schmolzt ihr mit den Menschen. Ihr erhaltet eine Erbschaft vom Großvater, aber nur wenn ihr zum Vater (father) gehört, könnt ihr die Erbschaft des Großvaters erhalten. Wenn ihr euch vom Vater (father) trennt, wie wollt ihr dann euer Erbe antreten? Wenn ihr den Brahmanenclan verlasst und wieder in den Clan der Shudras geht, ist der Anspruch auf das Erbe erloschen. Die Adoption wird dann rückgängig gemacht – aber selbst das verstehen einige von euch nicht. Maya ist so mächtig, dass sie euch völlig verrückt macht. Ihr solltet mit sehr viel Liebe an den Vater denken und doch erinnert ihr euch nicht an Ihn. „Ich bin Shiv Babas Kind und Er macht mich zum Meister der Welt!“ Er inkarniert in Bharat und die Menschen hier feiern Shivas Geburtstag. Geschichte und Geographie der Welt wiederholen sich. Deshalb muss Shiv Baba jetzt kommen und den Himmel erschaffen. Ihr wisst, dass ihr die Souveränität des Himmels erhaltet. Nur der Vater macht euch zu Bewohnern des Himmels. Er lehrt euch Raja Yoga und ihr geht und regiert in der neuen Welt. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Füllt die Taschen eures Intellekts mit den unvergänglichen Wissensjuwelen und spendet sie. Nur indem ihr Wissen spendet, hat euer Glück Bestand und euer Reichtum des Wissens vermehrt sich immer weiter.

2. Werdet nie ärgerlich oder wie Salzwasser. Erinnert euch an den Vater und hört der Murli mit viel Liebe zu. Lasst euch nicht verwirren.

Segen: Möget ihr wahre Yogis und kooperative Seelen sein, die Yoga mit dem Vater haben und dadurch jedermanns Kooperation erhalten.

In dem Maße, in dem jemand eine Yogi-Seele ist, wird sie dementsprechend jedermanns Kooperation erhalten. Da Yogi-Seelen in Liebe mit dem Samen verbunden sind und Ihn mit Liebe gießen, ernten sie die Frucht in Form der Kooperation aller Seelen. Da sie Yoga mit dem Samen haben, haben sie eine Verbindung mit dem gesamten Baum.

Slogan: „Mein“ im Zusammenhang mit alten Sanskaras zu sagen, bedeutet, in euren Bemühungen zu schwächeln.

***** O M S H A N T I *****

Avyaktes Signal: Offenbart jetzt die Form eines Spenders

Wann immer eine Seele irgendeine Form von Kooperation benötigt, dann helft ihr, denn ihr seid die Kinder des Spenders. Ihr könnt jedoch nur mit allen Seelen kooperieren, wenn ihr Liebe für sie habt. Wenn nicht, dann funktioniert das nicht. Darum müsst ihr kooperativ sein und in Gedanken, Worten, Handlungen und Beziehungen Verkörperungen des Erfolgs werden.